

III-122 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP**DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN**

GZ. 72 9112/7-I/7/85 (1)

Internationales Amtssitz- und
Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
14. Bericht an den Nationalrat
über die Tätigkeit im Geschäfts-
jahr 1984

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

Unter Bezugnahme auf die Entschließung des Nationalrates vom
27. April 1982, betreffend jährliche Berichte zu dem genannten Gegenstand,
lege ich hiermit dem Nationalrat im Anschluß an den Vorbericht vom
28. Jänner 1985, Zl. 72 9112/9-I/7/84, den Bericht über die Tätigkeit der
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG. im Jahr 1984 vor.

Von dem angeschlossenen Geschäftsbericht werden den Abgeordneten zum
Nationalrat und den Mitgliedern des Bundesrates 320 Exemplare über die
IAKW-AG zur Verfügung gestellt.

Von den technischen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im
Berichtszeitraum wären insbesondere hervorzuheben:

Im Berichtszeitraum wurden die im Juli 1982 begonnenen Bauarbeiten für
das Österreichische Konferenzzentrum fortgesetzt, sodaß bereits mit Ende
März 1985 die Rohbauarbeiten mit Ausnahme der Estriche und Grasdachwinkel-
fertigteile nahezu abgeschlossen sind. Im gleichen Zeitraum wurden auch die
Stahlbauarbeiten und die dazugehörigen Brandschutzarbeiten mit geringfügigen
Ausnahmen fertiggestellt. Ebenso konnten im Berichtszeitraum die Arbeiten für
die Dachdeckung zur Gänze abgeschlossen werden. Mit Jahresende 1984 ist die
Fassade, in einzelnen Bereichen nur in provisorischer Form fertiggestellt
worden.

Im Berichtsjahr wurden weiters die vorgesehenen Arbeiten im Innenbereich des Österreichischen Konferenzzentrums in Angriff genommen. Mit Anfang Dezember 1984 wurden die Heizungs- und Lüftungsanlagen, die gleichzeitig als Bauheizung verwendet werden, installiert. Eine Einschränkung der Arbeiten durch den Wintereinbruch war somit nur im sehr eingeschränktem Ausmaß gegeben.

Nach Abschluß der Planungen im Bereich der Haustechnik wurden die Ausschreibung und die Zuschlagerteilung für elektrotechnische Einrichtungen, die Dolmetsch-Anlagen, die Brandmelde-Anlage, die elektroakustischen Anlagen, die EDV-Einrichtungen sowie die Erweiterung der Kältezentrale und der Telefonanlage vorgenommen.

Weiters wurden die Montagearbeiten für die Aufzüge und Rolltreppen, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, Sanitäranlagen, Inneneinrichtungen, etc. begonnen.

Um Diebstähle auf der Baustelle Konferenzzentrum weitgehend zu vermeiden, ist im Laufe des 4. Quartals 1984 eine Baustellenbewachung eingerichtet worden.

Wesentliches Aufgabengebiet der Gesellschaft war, wie in den Vorjahren, die Administration sowie die Energieversorgung des Internationalen Zentrums.

Für den künftigen Betrieb des Konferenzzentrums sind von der Gesellschaft im Berichtsjahr weiters entsprechende Aquisitionsarbeiten getätigt worden.

Die Finanzierung der Bauleistungen und der Verwaltungs- und Kreditkosten (Internationales Zentrum und Österreichisches Konferenzzentrum) erfolgte im Geschäftsjahr 1984 durch Zahlungen des Bundes gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz sowie durch die Aufnahme langfristiger Fremdmittel, wobei der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat. Mit Wirksamkeit 1. Juli 1985 ist die Finanzierung des Konferenzzentrums auf der Grundlage der 3. IAKW-Finanzierungsgesetz-Novelle, BGBI. Nr. 223/1985, auf eine andere Basis gestellt worden.

Die Summe der bis 31. Dezember 1984 übernommenen Haftungen mit den zum Zeitpunkt der Haftungsübernahmen gegebenen Schillingbeträgen beläuft sich auf rd. S 2.430,732 Mio an Kapital einschließlich Zinsen und Kosten. Einzelheiten der Haftungsübernahme ergeben sich aus den jährlich erstatteten Berichten an den Nationalrat; letzter Bericht über die Haftungsübernahme des Bundes im Haushaltsjahr 1984 ist dem Nationalrat unter der Zl. 09 0901/4-V/8/85 vorgelegt worden.

- 3 -

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1984 stellt sich zusammengefaßt wie folgt dar:

Aktiva:	in Tsd. S	Passiva:	in Tsd. S
Forderung an den Bund	2.100.566	Grundkapital	20.000
Forderung an die Stadt Wien	22.825	Gesetzl. Rücklage	2.000
Anlagevermögen	645	Rückstellungen	17.986
Umlaufvermögen	143.500	Verbindlichk.	2.177.302
Rechnungsabgrenzung	<u>11.017</u>	Rechnungsabgrenzung	<u>61.265</u>
	<u>2.278.553</u>		<u>2.278.553</u>
	-----		-----

Gewinn- und Verlustrechnung:

Aufwendungen:	in Tsd. S	Erträge:	in Tsd. S
Personalaufwand	20.544	Kostenersatz durch den Bund	149.251
Abschreibungen	345	Verschiedene Erträge	66.031
Aufwandszinsen	139.665	Ertragszinsen	11.154
Sonst. Aufwand	75.982	Außerord. Erträge	10.705
Außerord. Aufwand	<u>605</u>		
	<u>237.141</u>		<u>237.141</u>
	-----		-----

Gemäß § 2 Abs. 2 des IAKW-Finanzierungsgesetzes in der Fassung der 2. Novelle, BGBl. Nr. 325/79, sind die Kostenersatzzahlungen des Bundes für das Geschäftsjahr 1984 mit S 950 Mio festgelegt. Im Berichtszeitraum selbst sind der Gesellschaft S 960 Mio überwiesen worden, wobei S 260 Mio aus der Restzahlung des Bundes für das vorangegangene Haushaltsjahr stammen. Der Restbetrag von S 250 Mio (S 950 Mio - S 700 Mio) ist der Gesellschaft erst zu Beginn des Kalenderjahres 1984 zugeflossen.

Der Jahresabschluß 1984 weist neben der Forderung an den Bund in Höhe von rd. S 2.100,566 Mio auch eine Forderung an die Stadt Wien in Höhe von rd. S 22,895 Mio aus. Diese Forderung betrifft die von der Gesellschaft aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit der Stadt Wien besorgten Arbeiten im Zusammenhang mit der Errichtung von Verkehrswegen im Internationalen Zentrum.

Das Anlagevermögen in Höhe von rd. 0,6 Mio erfaßt im wesentlichen die gesamte Büro- und Betriebsausstattung der Gesellschaft. Der aktivierungs-pflichtige Bauaufwand 1984 beträgt insgesamt S 464,502 Mio, wovon rd. S 5,051 Mio auf den Internationalen Teil (größtenteils Architektenleistungen) sowie rd. S 459,450 Mio auf das im Endausbau befindliche Österreichische Konferenzzentrum entfallen. Der gesamte Bauaufwand ist gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz dem Bund als Eigentümer der Gebäude verrechnet worden.

Von den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. S 11 Mio ent-fallen rd. S 10,5 Mio auf Finanzierungskosten langfristiger Fremdmittel, die entsprechend der Laufzeit abgeschrieben werden.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus langfristigen Fremdmitteln (An-leihen und Kredite) gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. S 397,8 Mio ist neben den planmäßigen Tilgungen vor allem auf die vorzeitige Rückzahlung hochverzinslicher Kredite zurückzuführen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten von rd. S 61,3 Mio stellen den Anteil jener Zinsen, deren Fälligkeit erst in den Folgejahren gegeben ist, dar.

Der beträchtliche Rückgang des Zinsenaufwandes von rd. S 22,1 Mio (Auf-wand 1983 S 161,8 Mio, Aufwand 1984 rd. S 139,7 Mio) ist in der Hauptsache auf den bereits erwähnten geringeren Fremdkapitaleinsatz zurückzuführen.

Vom "Sonstigen Aufwand" in Höhe von rd. S 76 Mio entfallen rd. S 59,5 Mio auf Aufwendungen aus der Betriebsführung für das Internationale Zentrum. Die aufgrund eines Vertrages mit den Internationalen Organisationen übernommene Betriebsführung hat der Gesellschaft einen Mehrertrag von rd. S 5,09 Mio erbracht. Die bei den Erträgen ausgewiesenen "ordentlichen Er-träge" betreffen im wesentlichen das Entgelt für diese Betriebsführung.

In den "außerordentlichen Erträgen" werden mit rd. S 10,3 Mio realisier-te Kursgewinne ausgewiesen.

Der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresab-schluß zum 31. Dezember 1984 ist vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und somit gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz 1965 festgestellt worden.

Der Verwendung der Kostenersatzzahlungen des Bundes gemäß § 2 Abs. 1 und 2 des IAKW-Finanzierungsgesetzes, in der Fassung gemäß BGBl.

Nr. 315/1979, für die bisher aufgelaufenen Kosten der Realisierung des Gesamtprojektes und die Entwicklung der Forderung an den Bund stellen sich wie folgt dar:

- 5 -

	S	S
Kosten des Bauvorhabens bis Ende 1983	9.226,299.666,69	
weitere Kosten 1984	625,200.866,30	
Vorbereitungsaufwand für den Betrieb des ÖKZ	<u>2.472.494,--</u>	9.853,973.026,99
eigene Einnahmen bis 1983	589,486.600,94	
weitere eigene Einnahmen 1984	<u>13,920.277,56</u>	<u>603,406.878,50</u>
		9.250,566.148,49
Kostenersatzzahlungen des Bundes:		
1982 - 1983	6.190,000.000,--	
1984	<u>960,000.000,--</u>	<u>- 7.150,000.000,--</u>
Summe 31. Dezember 1984		2.100,566.148,49
		=====

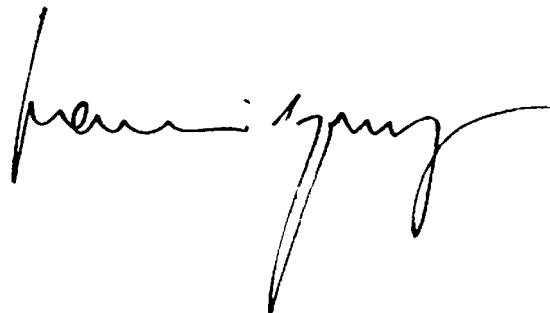
Der Betrag von rd. S 2,100,6 Mio ist als Forderung gegen den Bund in der Bilanz 1984 ausgewiesen; er ist um rd. S 346,2 Mio niedriger als zum 31. Dezember 1983.

Im Jahre 1984 hat sich diese Forderung wie folgt entwickelt:

Forderung 31. Dezember 1983	2.446,813.065,75
Kostenersatzzahlung 1984	<u>960,000.000,00</u>
	1.486,813.065,75
Kosten des Bauvorhabens 83	625,200.866,30
Vorbereitungsaufwand für den Betrieb des ÖKZ	<u>2.472.494,00</u>
	2.114,486.426,05
eigene Einnahme 1984	<u>13,920.277,56</u>
	2.110,566.148,49
	=====

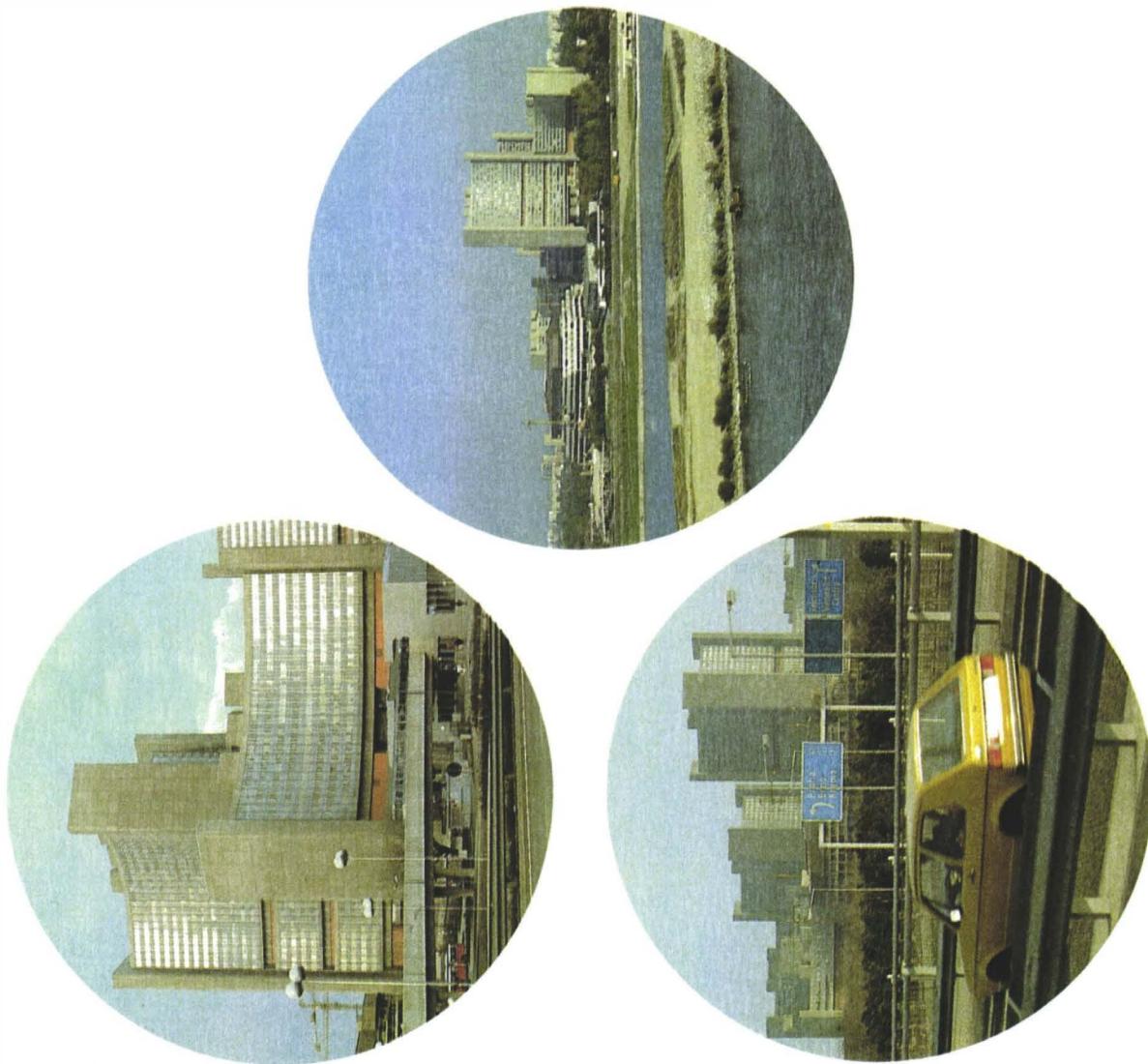
30. Dezember 1985

Der Bundesminister:





INTERNATIONALES AMTSSITZ-
UND KONFERENZZENTRUM
WIEN
A.G.



ORGANE

Aufsichtsrat

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R. (Vorsitzender)
 Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (Vors.-Stellvertreter)
 Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)
 Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
 Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat
 Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
 Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
 Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat
 Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
 Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Begleitende Kontrolle:

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R.
 Dr. Matthias SAILER, Obersenatsrat i. R.

Vorstand:

Dr. Michael AURACHER
 Dipl. Ing. Franz WEICH, Senatsrat

BODIES

Supervisory Board

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R. (chairman)
 Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (vice-chairman)
 Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (vice-chairman)
 Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
 Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat
 Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
 Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
 Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat
 Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
 Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Concurrent Audit

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R.
 Dr. Matthias SAILER, Obersenatsrat i. R.

Board of Management

Dr. Michael AURACHER
 Dipl. Ing. Franz WEICH, Senatsrat

GESAMTPROJEKT

Vorgeschichte

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist Wien der Sitz Internationaler Organisationen. Bund und Gemeinde waren immer bemüht, die Arbeit dieser Organisationen bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Aufgrund einer entsprechenden Einladung der österreichischen Bundesregierung siedelte sich 1967 die UNIDO (UN-Organisation für industrielle Entwicklung) in Wien an. Seit 1957 war bereits die IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation) in Wien beheimatet.

Mit der Einladung an die UNIDO 1967 wurden von österreichischer Seite den beiden UN-Organisationen entsprechende Amtssitze angeboten. Es war naheliegend, einen gemeinsamen Komplex dafür ins Auge zu fassen.

Nachdem 1968 zwischen der Republik Österreich, der Stadt Wien und Vertretern der Organisationen Einigung über den Standort erzielt worden war, fand ein internationaler Wettbewerb statt. Einer siebenköpfigen Jury lagen 283 Projekte vor, die von Architekten aus 36 Staaten eingereicht worden waren. Die Ausschreibung sah einen Komplex vor, der die Büros der in Wien ansässigen UN-Organisationen, UNIDO und IAEA, die entsprechenden Neben- und Serviceeinrichtungen sowie Befragungsräume und weiters ein großes Konferenzzentrum beherbergen sollte.

Es hatte sich damals schon gezeigt, daß Wien zusätzliche Konferenzeinrichtungen benötigen würde. Da die Vereinten Nationen ein wichtiger Benutzer der Konferenzräume in Wien waren, entschied man, das Konferenzzentrum in unmittelbarer Verbindung zu bauen und damit in den neuen UNO-Komplex einzubeziehen.

Nach Abschluß des Wettbewerbes 1969 wurde der Entwurf des österreichischen Architekten Johann Staber zur Realisierung ausgesucht. Noch vor Baubeginn entschied man, das Projekt zu teilen. Als erste Stufe wurden die Gebäude für die Organisationen errichtet, als zweite Stufe war das Konferenzzentrum vorgesehen. Mit den Bauarbeiten wurde 1973 begonnen. Nach rund sechs Jahren Bauzeit wurde der erste Bauabschnitt als Internationales Zentrum Wien (Vienna International Centre — VIC) am 23. August 1979 den Internationalen Organisationen übergeben. Seither beherbergt er rund 3.900 UN-Bedienstete. Zu den beiden ursprünglichen Organisationen UNIDO und IAEA sind noch eine Reihe weiterer, kleiner Organisationen und Büros dazugekommen.

Nachstehende Organisationen und UN-Sekretariateinheiten haben nun ihren Sitz im Internationalen Zentrum Wien:

IAEO — Internationale Atomenergie-Organisation

UNIDO — Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung

UNOV — Büro der Vereinten Nationen in Wien

CSDHA — Zentrum für Soziale Entwicklung und Humanitäre Angelegenheiten

UNCITRAL — Abteilung für Internationales Handelsrecht

DND — Abteilung für Suchtgifte

UNFDAC — Fonds zur Bekämpfung des Drogenmißbrauchs

INCB — Internationaler Suchtgiftkontrollrat

UNCSEAR — Wissenschaftliches Komitee der Vereinten Nationen zur Untersuchung der Auswirkungen der Atomstrahlung

UNPA — Postverwaltung der Vereinten Nationen

UNRWA — Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten

UNHCR — Büro des Vertreters des Hochkommissärs der Vereinten Nationen für Flüchtlinge

MATCOM — Projektteam der ILO zur Ausbildung im Genossenschaftswesen der Entwicklungsländer

Anschließend an die Fertigstellung des Internationalen Zentrums Wien wurden die Planungen für das Österreichische Konferenzzentrum durchgeführt. Auf Regierungsbeschuß im Frühjahr 1981 wurde der Baubeginn jedoch verschoben. Im Jänner 1982 beauftragte die Bundesregierung die Gesellschaft, mit dem zweiten Bauabschnitt zu beginnen. Nach den entsprechenden Ausschreibungen konnte zur Jahresmitte 1982 mit den Arbeiten begonnen werden. Anfang Mai 1987 wird das Konferenzzentrum planmäßig seinen Betrieb aufnehmen können.

THE PROJECT

History

For more than a quarter of a century Vienna has been the seat of International Organizations. The Federal Republic and the City of Vienna have always tried to promote and support the work of these organizations to the best of their abilities. Following an invitation extended by the Austrian Federal Government, the UNIDO (UN Organization of Industrial Development) came to Vienna in 1967. The IAEA (International Atomic Energy Agency) had had its seat in Vienna since 1957 already. Together with the invitation extended to UNIDO in 1967, Austria offered adequate seats to the two UN Organizations. It was obvious to envisage a complex of buildings for this purpose.

In 1968 agreement concerning the location of the buildings was achieved between the Republic of Austria and the City of Vienna on one side and the representatives of the Organizations on the other side. An international competition followed this agreement. A jury consisting of 7 jurors had to decide among 283 projects submitted by architects from 36 countries. The invitation to this competition provided for a complex which was to accommodate the offices of the Vienna based UN Organizations UNIDO and IAEA, the required ancillary- and service installations as well as meeting rooms, and, in addition, a large conference centre.

It became already obvious at that time that Vienna would require additional conference facilities. Since United Nations were an important user of conference space in Vienna, it was decided to build the conference centre in the immediate vicinity to the UN-seats and thereby to integrate it into the new UN-complex.

After the end of the competition in 1969 the design of the Austrian architect Johann Staber was selected for realization.

Before construction started, the decision was made to divide the project. As a first step the buildings for the Organizations were constructed, the Conference Centre was to be the second step. Building started in 1973. After a construction period of approximately 6 years the first complex of buildings was presented to the International Organizations on 23 August 1979 as Vienna International Centre — VIC. Since that time it has approximately accommodated 3.900 UN employees. In addition, a number of further small organizations and offices have meanwhile moved in.

At present the following organizations and UN-secretarial units have their seat in the Vienna International Centre:

IAEA — International Atomic Energy Agency

UNIDO — United Nations Organization for Industrial Development

UNOV — United Nations Office at Vienna

CSDHA — Centre of Social Development and Humanitarian Affairs

UNCITRAL — United Nations Committee of International Trade Law

DND — Division of Narcotics Drugs

UNFDAC — United Nations Fund for Drug Abuse Control

INCB — International Narcotics Control Board

UNCSEAR — United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation

UNPA — United Nations Postal Administration

UNRWA — United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East.

UNHCR — United Nations High Commissioner for Refugees

MATCOM — Material and Techniques for Co-operative Management Training

Subsequent to the completion of the Vienna International Centre, planning work for the Austrian Conference Centre was done. Following a decision taken by the Government in spring 1981, the start of construction was, however, postponed. In January 1982 the Federal Government commissioned the Company to start with the construction of the second building complex. After invitation of the corresponding tenders, work could be started in mid-1982. The Conference Centre will start operation at the beginning of May 1987 as planned.

ÖSTERREICHISCHES KONFERENZZENTRUM

Das Konferenzzentrum war von Anbeginn an Bestandteil des Gesamtprojektes, wurde jedoch aus Gründen einer längerfristigen Verteilung der erforderlichen finanziellen Mittel nicht gleichzeitig mit dem Internationalen Zentrum Wien errichtet. Dies ermöglichte es, zusätzliche Erkenntnisse bezüglich der Konferenz- und Kongressbedürfnisse sowie sonstiger Veranstaltungsmöglichkeiten zu gewinnen und in die Planung einfließen zu lassen. Das Gebäude mit einem umbauten Raum von ca. 500.000 m³ und einer Netto-Geschoßfläche von etwa 90.000 m², beherbergt in drei Etagen vierzehn Konferenzräume mit insgesamt 9.500 m² Saalfläche. Jedem Saal ist ein entsprechender Foyerbereich zugeordnet. Darüber hinaus sind noch zusätzliche Ausstellungsflächen im Gesamtausmaß von 6.500 m² vorgesehen.

Das Konferenzzentrum hat die Form eines Sechseckes. Im Grundriß besteht es aus Innen- und Außenbereichen, die durch 12 Stiegenhaustürme voneinander getrennt sind. In den Innenbereichen befinden sich die großen Konferenzräume, die Eingangshalle und die Haustechnikzentralen. In den Außenbereichen sind die kleineren Säle, die Foyers, Besprechungsräume, Veranstalterbüros und das Restaurant untergebracht.

Den Stiegenhaustürmen vorgelagert tragen 24 Stahlbetonpfeiler die Saaldecken und die Dachkonstruktion. Sie stehen zusammen mit den Stiegenhäusern auf Fundamentplatten, die auf Schlitzwänden gegründet sind. Diese Pfeiler tragen die Stahlkonstruktion des Daches sowie die Zwischendecken im Innenbereich. Die Decken im Innenbereich wurden als Verbundkonstruktion aus Stahlträgern und Stahlbetonplatten errichtet (lediglich die unterste Decke ist eine Stahlbetonkonstruktion). Die Decken in den Außenbereichen sind Stahlbetonkonstruktionen auf Stahlbetonstützen.

Die großen Konferenzräume sind auf drei verschiedenen Ebenen angeordnet und jeweils in Gruppen zusammengefaßt. Diese Trennung garantiert, daß verschiedene Veranstaltungen parallel abgehalten werden können. Alle Säle verfügen über die notwendigen technischen Einrichtungen, wie Dolmetschanlagen für bis zu neun Sprachen,

Projektions- und Eidophoranlagen, internes Haus-TV etc. In drei Sälen stehen Bühnenanlagen, in einem davon mit Hubpodien zur Verfügung. Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt aus dem Netz der Stadt Wien. Die Heizenergie wird aus dem kommunalen Fernwärmenetz bezogen. Die Kälte für die Klimaanlagen wird durch eine Zentrale erzeugt, die bereits die Gebäude des Internationalen Zentrums Wien versorgt und für den Bedarf des Konferenzzentrums durch zusätzliche Maschinen erweitert wurde.

Im Konferenzzentrum werden nur die innenliegenden Konferenzräume sowie die Foyers und Besprechungsräume klimatisiert. Alle übrigen außenliegenden Räume erhalten offene Fenster und werden nur beheizt. Um eine optimale Energieausnutzung zu gewährleisten, wird der überwiegende Teil der Klimaanlagen mit Wärmerückgewinnungseinrichtungen versehen.

Im Bereich der Gastronomie ist ein Restaurant mit etwa 1.200 Plätzen vorgesehen. Dieses Restaurant kann mit mobilen Wänden unterteilt werden und teilweise als Kellnerrestaurant und teilweise als Self-Service-Restaurant geführt werden. Darüber hinaus sind in den Foyers die für die Pausenversorgung notwendigen Buffetanlagen eingeplant. Die Säle A, B, C und D können aufgrund entsprechender Einrichtungen auch für Bankette verwendet werden.

Neben der Gastronomie wird das Konferenzzentrum über die notwendigen Serviceeinrichtungen wie Postamt, Pressezentrum und verschiedene Verkaufsstände verfügen. Mit hauseigenen Werkstätten können neben den Wartungsarbeiten auch Veranstalterwünsche für Dekorationen, Vervielfältigungen, Ausstellungseinrichtungen etc. erfüllt werden. Zum Konferenzzentrum gehört auch noch ein eigenes Parkdeck, welches für rund 1.200 Fahrzeuge Platz bietet.

Die Gesamtherstellungskosten (ohne Finanzierung) für das Konferenzzentrum werden bei rund 3,5 Milliarden Schilling liegen. Das ist um rund 1,5 Milliarden Schilling billiger, als ursprünglich geschätzt wurde. In den angegebenen Zahlen sind die zu erwartenden Preissteigerungen bis Bauende bereits berücksichtigt.

AUSTRIAN CONFERENCE CENTRE

From the very beginning the Conference Centre was part and parcel of the entire project. The reason not to build it at the same time as the Vienna International Centre was the need for a longer-term distribution of the required funds. This made it possible, however, to gain additional insights into the needs of congresses and conferences as well as of other events and to integrate them into the planning. The building with a volume of about 500.000 m³ and a net total space of 90.000 m² has 14 conference halls on three floors with a total of 9.500 m² hall space. Each hall has a foyer. In addition further exhibition space of 6.500 m² is provided.

The Conference Centre is hexagonal. As far as its layout is concerned it consists of inside- and outside areas which are separated from each other by 12 staircase towers. In the inside areas we find the big conference halls, the entrance hall and the technical centres. The outside areas accommodate the smaller halls, the foyers, meeting rooms, organizers' offices and the restaurants.

24 reinforced concrete pillars which are placed in front of the staircase towers support the hall ceilings and the roof construction. Together with the staircases they stand on base plates which are founded on slot walls. These pillars support the steel construction of the roof and the intermediate ceilings in the inside area. The ceilings in the inside area were designed as compound structure consisting of steel beams and reinforced concrete plates (only the lowermost ceiling is a reinforced concrete construction). The ceilings in the outside areas are reinforced concrete constructions on supports of reinforced concrete.

The large conference halls are distributed over three different levels and arranged in groups. This arrangement guarantees that different events can take place simultaneously. All halls have the required technical installations such as interpreting equipment for up to nine languages, projection- and eidophor installations, internal closed circuit TV, etc. Three halls offer stages, one of them is a lifting stage.

Power is supplied from the network of the City of Vienna. Heating energy comes from the municipal district heating net. The cold air for the

air-conditioning installation is produced in a station which already supplies the buildings of the Vienna International Centre; some machines were added for the requirements of the Conference Centre.

Only the conference halls, the foyers and meeting rooms at the inside of the building are air-conditioned. All other rooms at the outside can only be heated and are equipped with windows that can be opened. To warrant optimum energy utilization, the major part of the air-conditioning installation is equipped with heat recovery devices.

In the field of catering a restaurant with about 1.200 seats has been provided. This restaurant can be divided by mobile walls. It is thus possible to have both waiter service and self-service. In addition, buffets have been planned in the foyers to cater for people during breaks. Halls A, B, C and D are designed in such a way that they can also be used for banquets.

In addition to catering the Conference Centre will also provide the required service facilities such as post office, press centre and various sales stands. In-house workshops doing maintenance work can also be used to meet organizers' wishes for decoration, reproduction, exhibition installations, etc. The Conference Centre also has a separate parkdeck for about 1.200 vehicles.

The total production costs (without financing) for the Conference Centre will be approximately AS 3.5 billion. This is about 1.5 billion less than was originally expected. These figures already consider the price increases expected until the end of construction.

Saalkonzeption

Saal	m ²	Kapazität bei UN-Bestuhlung	Kapazität bei Reihenbestuhlung	dazugehörige Foyerflächen m ²
A*)	2.900	1.500	3.000	2.300
B*)	740	300	600	980
C*)	740	300	600	980
D	1.350	700	1.400	1.430
E**)	1.100	500	1.000	880
F**)	1.100	500	1.000	890
G)	500	200	450	860
H				
I)	500	200	450	750
J				
K	120	50	110	160
L	140	60	140	
M	140	60	140	160
N	120	50	110	
O				

*) zusammenlegbar, wobei zusätzlich eine Presse- und Besuchergalerie für 500 Personen zur Verfügung steht.

**) teilbar

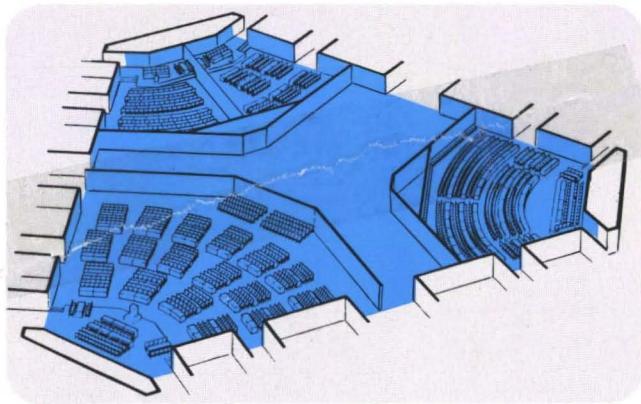


Concept of halls

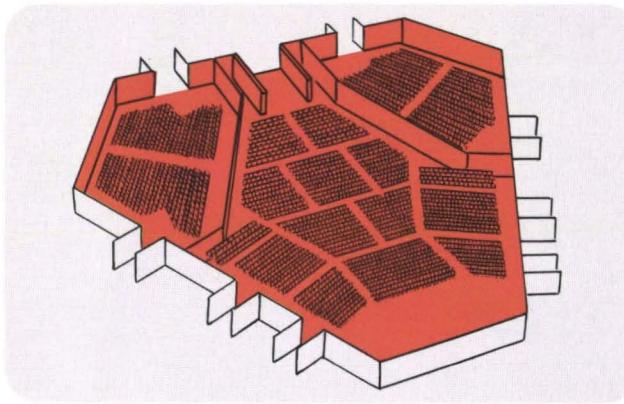
Hall	m ²	Capacity with UN-seating	Capacity with Seating in rows	Foyer space for each hall m ²
A*)	2.900	1.500	3.000	2.300
B*)	740	300	600	980
C*)	740	300	600	980
D	1.350	700	1.400	1.430
E**)	1.100	500	1.000	880
F**)	1.100	500	1.000	890
G)	500	200	450	860
H				
I)	500	200	450	750
J				
K	120	50	110	160
L	140	60	140	
M	140	60	140	160
N	120	50	110	
O				

*) Can be combined into one hall and additionally offers a press- and visitors' gallery for 500 persons.

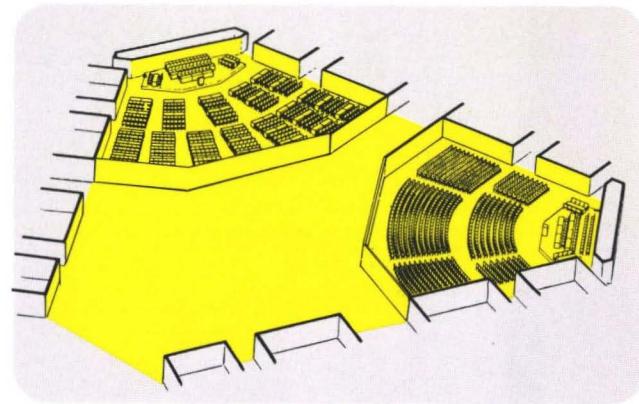
**) can be divided



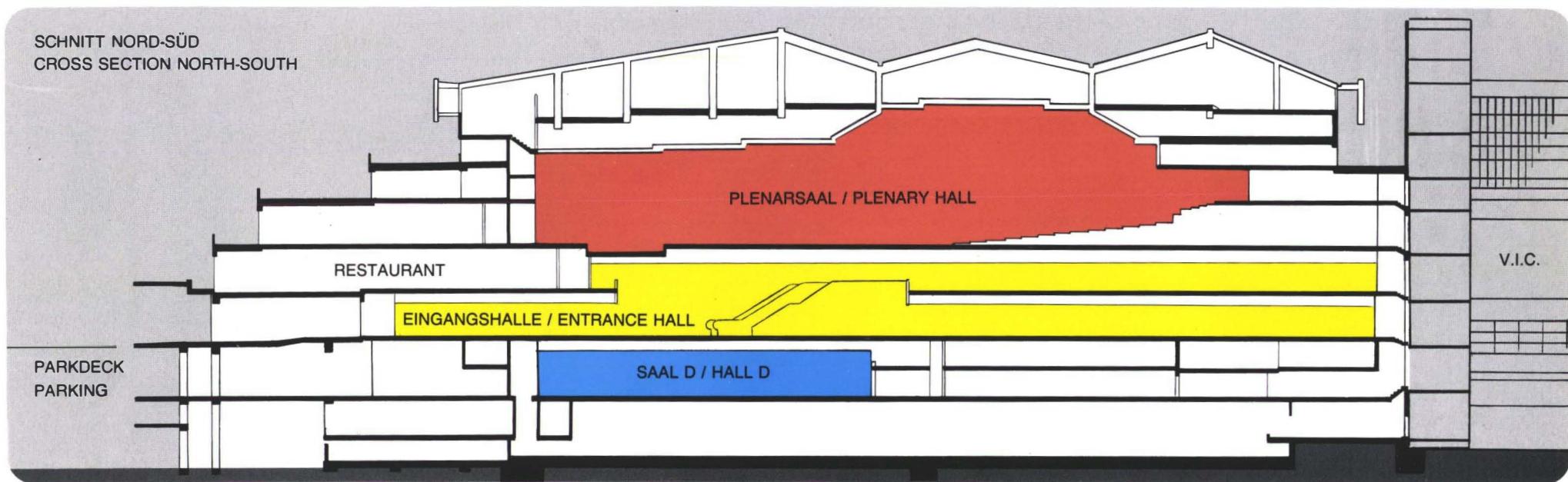
Säle D, G/H, I/K
Halls D, G/H, I/K

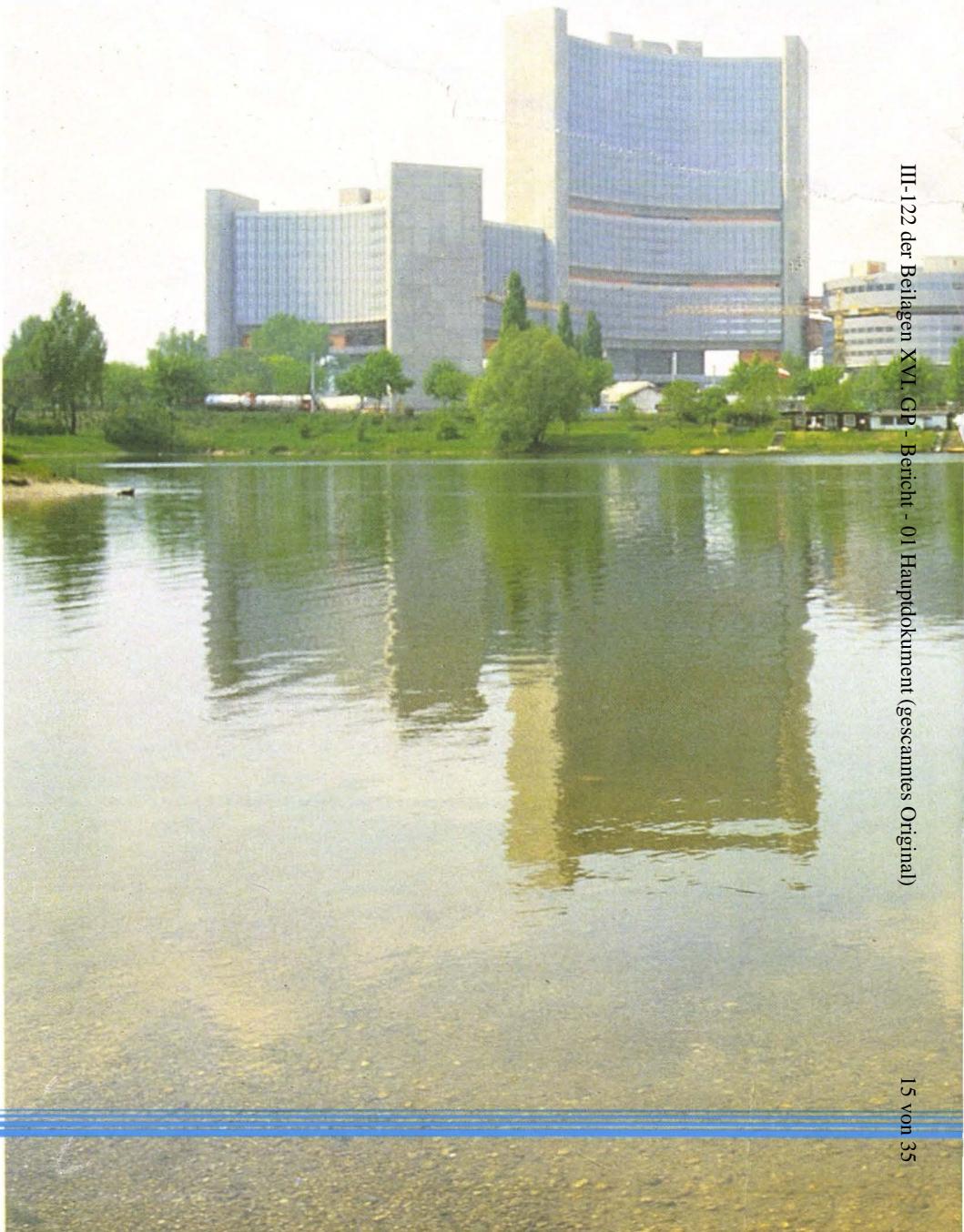


Säle A, B, C
Halls A, B, C



Säle E, F
Halls E, F





DIE GESELLSCHAFT

Im Jahr 1971 gründeten der Bund und die Stadt Wien eine Aktiengesellschaft, wobei das Grundkapital von den beiden Gebietskörperschaften im Verhältnis 65 zu 35 gezeichnet wurde. Diese Gesellschaft erhielt den Namen „Internationales Amssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW). Sie wurde aufgrund eines eigenen Bundesgesetzes mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Projektes („Internationales Zentrum Wien“ — VIC und Konferenzzentrum) beauftragt.

Die IAKW ist eine nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Der Vorstand wird von einem zehn Mitglieder zählenden Aufsichtsrat kontrolliert. Vier Mitglieder davon werden von der Stadt Wien zur Wahl vorgeschlagen, sechs vom Bund. Des Weiteren besteht seit 1982 die Einrichtung einer „Begleitenden Kontrolle“. Die Jahresabschlüsse wurden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Darüber hinaus unterliegt die Gebarung der IAKW der Kontrolle durch den Rechnungshof.

Die Gesellschaft hat, um den eigenen Mitarbeiterstab möglichst klein zu halten, die technisch-geschäftliche Oberleitung, die Baukoordination, Ablaufplanung und die örtliche Bauaufsicht einer Arbeitsgemeinschaft von drei Ingenieurfirmen übertragen; eine Vorgangsweise, die sich bereits beim Bau des Internationalen Zentrums Wien bewährt hat.

LIABILITIES**Capital Resources and Appropriations**

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 22,0 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 22,0 million
Variation	—.—

No variation in the reporting period

Reserves

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 18,2 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 18,0 million
Variation-retirement	—AS 0,2 million

The balance of reserves has remained almost unchanged as compared to the last year. The following is included in this item: Provision for retirement- and severance claims of the members of the Board of Management, for severance claims of white collar- and blue collar workers, reimbursement payments for the Supervisory Board, costs of annual auditing, large repairs of the transfer station, etc.

Liabilities from Long-Term Outside Capital (Loan and Credits)

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 2.333,2 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 1.935,4 million
Variation-retirement	—AS 397,8 million

In addition to scheduled redemptions, the reduction of the use of outside capital is particularly also due to the premature redemption of high-interest bearing loans. The long-term outside capital exclusively consists of loans and credits for which the Republic of Austria has accepted liability as guarantor and payer according to Art. 1357 ABGB (the Austrian Civil Code).

Liabilities from Materials Supplied and Services Rendered

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 122,9 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 241,6 million
Variation-increase	+ AS 118,7 million

The considerable increase in suppliers' liabilities is mainly due to the increased accounting of building and planning services for the Austrian Conference Centre according to the progress made in construction.

Other Liabilities

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 1,6 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 0,3 million
Variation-retirement	—AS 1,3 million

This essentially includes liabilities vis-à-vis the health insurance which only fall due in the subsequent year.

Deferred Items

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 80,5 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 61,3 million
Variation-retirement	—AS 19,2 million

The deferred items serve for the distribution of interest accrued for the outside capital. Since interest is charged at a later date, provision had to be made in the balance sheet to allocate the corresponding part for the reporting period.

As of 31 December 1984 there were no sureties.

b) Profit- and Loss Statement 1984**EXPENDITURE****Personnel Expenditure (items 1 and 2 of profit- and loss statement)**

Expenditure 1983	AS 19,4 million
Expenditure 1984	AS 20,5 million
Variation-increase	+ AS 1,1 million

Personnel expenditure increased due to general and in-company remuneration adjustments. The required reserve allocations (severance and retirement pay as well as estimated costs for the balance sheet) are included into the amount stated. As of Dec. 1984 the staff of the Company consisted of 43 persons including the members of the Board of Management.

Aufwandszinsen:

Aufwand 1983	161,8 Mio S
Aufwand 1984	139,7 Mio S
Veränderung-Minderung	— 22,1 Mio S

Die Reduktion des Zinsenaufwandes ist vor allem auf den geringeren Fremdkapitaleinsatz zurückzuführen.

Sonstige Aufwendungen:

Aufwand 1983	72,6 Mio S
Aufwand 1984	76,0 Mio S
Veränderung-Erhöhung	+ 3,4 Mio S

Die Erhöhung dieser Aufwandsposition beruht einerseits auf den angestiegenen Aufwendungen für die Betriebsführung inklusive der darin enthaltenen Kosten für die Energieversorgung des VIC und andererseits auf Aufwendungen, die im Hinblick auf den Betrieb des Österreichischen Konferenzzentrums angefallen sind.

Außerordentliche Aufwendungen:

Aufwand 1983	37,2 Mio S
Aufwand 1984	0,6 Mio S
Veränderung-Minderung	—36,6 Mio S

Diese Position beinhaltet allein mit rund 0,5 Mio S die Ausbuchung von Kreditkosten, die wegen vorzeitiger Kapitalrückzahlung erforderlich war.

ERTRÄGE**Verschiedene Erträge:**

Ertrag 1983	64,8 Mio S
Ertrag 1984	66,0 Mio S
Veränderung-Erhöhung	+ 1,2 Mio S

Von den 1984 erzielten Erträgen betrafen allein 64,5 Mio S verrechnete Leistungen für die Betriebsführung des Übergabebauwerkes, Energielieferungen an die Internationalen Organisationen und ähnliches. Die restlichen 1,5 Mio S betreffen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen verschiedener Art, wie z. B. Mieten und Telefon.

Ertragszinsen:

Ertrag 1983	8,5 Mio S
Ertrag 1984	11,2 Mio S
Veränderung-Erhöhung	+ 2,7 Mio S

Die Zinserträge ergaben sich im wesentlichen aus der während des Jahres zu marktkonformen Zinssätzen vorgenommenen Zwischenveranlagungen.

Außerordentliche Erträge:

Ertrag 1983	13,4 Mio S
Ertrag 1984	10,7 Mio S
Veränderung-Minderung	— 2,7 Mio S

In den außerordentlichen Erträgen werden mit rund 10,3 Mio S realisierte Kursgewinne ausgewiesen, die sich anlässlich der planmäßigen Tilgung eines sfr-Kredites und der Teilrückzahlung der DM-Anleihe ergaben.

Der Kostenersatz des Bundes (149,3 Mio S) soll laut Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBI. Nr. 150/1972 i. d. g. F. den Geburungsausgleich der Gesellschaft sicherstellen. Die gemäß § 128, Abs. 2, Ziffer 7 Aktiengesetz auszuweisenden Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich 1984 auf S 3.290.213,34. Die an die Aufsichtsratmitglieder bezahlte Jahresvergütung für 1983 sowie die Sitzungsgelder für das Berichtsjahr (beides inkl. Abgaben) betrugen S 592.547,13. Die Ausgaben für die in 1982 errichtete „Begleitende Kontrolle“ betrugen im Berichtsjahr S 956.930,53.

Der Vorstand

Auracher e. h.

Weich e. h.

Wien, im April 1985

LIABILITIES**Capital Resources and Appropriations**

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 22,0 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 22,0 million
Variation	—.—

No variation in the reporting period

Reserves

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 18,2 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 18,0 million
Variation-retirement	—AS 0,2 million

The balance of reserves has remained almost unchanged as compared to the last year. The following is included in this item: Provision for retirement- and severance claims of the members of the Board of Management, for severance claims of white collar- and blue collar workers, reimbursement payments for the Supervisory Board, costs of annual auditing, large repairs of the transfer station, etc.

Liabilities from Long-Term Outside Capital (Loan and Credits)

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 2.333,2 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 1.935,4 million
Variation-retirement	—AS 397,8 million

In addition to scheduled redemptions, the reduction of the use of outside capital is particularly also due to the premature redemption of high-interest bearing loans. The long-term outside capital exclusively consists of loans and credits for which the Republic of Austria has accepted liability as guarantor and payer according to Art. 1357 ABGB (the Austrian Civil Code).

Liabilities from Materials Supplied and Services Rendered

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 122,9 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 241,6 million
Variation-increase	+ AS 118,7 million

The considerable increase in suppliers' liabilities is mainly due to the increased accounting of building and planning services for the Austrian Conference Centre according to the progress made in construction.

Other Liabilities

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 1,6 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 0,3 million
Variation-retirement	—AS 1,3 million

This essentially includes liabilities vis-à-vis the health insurance which only fall due in the subsequent year.

Deferred Items

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 80,5 million
End balance	
31 Dec. 1984	AS 61,3 million
Variation-retirement	—AS 19,2 million

The deferred items serve for the distribution of interest accrued for the outside capital. Since interest is charged at a later date, provision had to be made in the balance sheet to allocate the corresponding part for the reporting period.

As of 31 December 1984 there were no sureties.

b) Profit- and Loss Statement 1984**EXPENDITURE****Personnel Expenditure (items 1 and 2 of profit- and loss statement)**

Expenditure 1983	AS 19,4 million
Expenditure 1984	AS 20,5 million
Variation-increase	+ AS 1,1 million

Personnel expenditure increased due to general and in-company remuneration adjustments. The required reserve allocations (severance and retirement pay as well as estimated costs for the balance sheet) are included into the amount stated. As of Dec. 1984 the staff of the Company consisted of 43 persons including the members of the Board of Management.

Aufwandszinsen:	
Aufwand 1983	161,8 Mio S
Aufwand 1984	139,7 Mio S
Veränderung-Minderung	— 22,1 Mio S

Die Reduktion des Zinsenaufwandes ist vor allem auf den geringeren Fremdkapitaleinsatz zurückzuführen.

Sonstige Aufwendungen:	
Aufwand 1983	72,6 Mio S
Aufwand 1984	76,0 Mio S
Veränderung-Erhöhung	+ 3,4 Mio S

Die Erhöhung dieser Aufwandsposition beruht einerseits auf den angestiegenen Aufwendungen für die Betriebsführung inklusive der darin enthaltenen Kosten für die Energieversorgung des VIC und andererseits auf Aufwendungen, die im Hinblick auf den Betrieb des Österreichischen Konferenzzentrums angefallen sind.

Außerordentliche Aufwendungen:	
Aufwand 1983	37,2 Mio S
Aufwand 1984	0,6 Mio S
Veränderung-Minderung	—36,6 Mio S

Diese Position beinhaltet allein mit rund 0,5 Mio S die Ausbuchung von Kreditkosten, die wegen vorzeitiger Kapitalrückzahlung erforderlich war.

ERTRÄGE	
Verschiedene Erträge:	
Ertrag 1983	64,8 Mio S
Ertrag 1984	66,0 Mio S
Veränderung-Erhöhung	+ 1,2 Mio S

Von den 1984 erzielten Erträgen betrafen allein 64,5 Mio S verrechnete Leistungen für die Betriebsführung des Übergabebauwerkes, Energielieferungen an die Internationalen Organisationen und ähnliches. Die restlichen 1,5 Mio S betreffen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen verschiedener Art, wie z. B. Mieten und Telefon.

Ertragszinsen:	
Ertrag 1983	8,5 Mio S
Ertrag 1984	11,2 Mio S
Veränderung-Erhöhung	+ 2,7 Mio S

Die Zinserträge ergaben sich im wesentlichen aus der während des Jahres zu marktkonformen Zinssätzen vorgenommenen Zwischenveranlagungen.

Außerordentliche Erträge:	
Ertrag 1983	13,4 Mio S
Ertrag 1984	10,7 Mio S
Veränderung-Minderung	— 2,7 Mio S

In den außerordentlichen Erträgen werden mit rund 10,3 Mio S realisierte Kursgewinne ausgewiesen, die sich anlässlich der planmäßigen Tilgung eines sfr-Kredites und der Teilrückzahlung der DM-Anleihe ergaben.

Der Kostenersatz des Bundes (149,3 Mio S) soll laut Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBI. Nr. 150/1972 i. d. g. F. den Geburungsausgleich der Gesellschaft sicherstellen. Die gemäß § 128, Abs. 2, Ziffer 7 Aktiengesetz auszuweisenden Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich 1984 auf S 3,290.213,34. Die an die Aufsichtsratmitglieder bezahlte Jahresvergütung für 1983 sowie die Sitzungsgelder für das Berichtsjahr (beides inkl. Abgaben) betrugen S 592.547,13. Die Ausgaben für die in 1982 errichtete „Begleitende Kontrolle“ betragen im Berichtsjahr S 956.930,53.

Der Vorstand

Auracher e. h.

Weich e. h.

Wien, im April 1985

PASSIVA**Grundkapital und Rücklagen:**

Anfangsbestand	22,0 Mio S
1. 1. 1984	
Endbestand	
31. 12. 1984	22,0 Mio S

Veränderung —

Keine Veränderungen im Berichtsjahr.

Rückstellungen:

Anfangsbestand	18,2 Mio S
1. 1. 1984	
Endbestand	
31. 12. 1984	18,0 Mio S

Veränderung-Abgang — 0,2 Mio S

Der Stand der Rückstellungen ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben. Hierin werden im wesentlichen Vorsorgen für Pensions- und Abfertigungsansprüche der Vorstände, für Abfertigungsansprüche der Angestellten und Arbeiter, für Bilanzgelder, Aufsichtsratsvergütungen, Kosten der Jahresabschlußprüfung, Großreparaturen für das Übergabebauwerk u. ä. ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus langfristigen Fremdmitteln (Anleihen und Kredite):

Anfangsbestand	2.333,2 Mio S
1. 1. 1984	
Endbestand	
31. 12. 1984	1.935,4 Mio S

Veränderung-Abgang — 397,8 Mio S

Die Verringerung des Fremdkapitaleinsatzes ist neben den planmäßigen Tilgungen vor allem auch auf die vorzeitige Rückzahlung hochverzinslicher Kredite zurückzuführen. Die langfristigen Fremdmittel bestehen ausschließlich aus Anleihen und Krediten, für welche der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.

Verbindlichkeiten aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen:

Anfangsbestand	122,9 Mio S
1. 1. 1984	
Endbestand	
31. 12. 1984	241,6 Mio S

Veränderung-Erhöhung + 118,7 Mio S

Der erhebliche Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten ist vor allem aus der verstärkten Abrechnung von Bau- und Planungsleistungen für das Österreichische Konferenzzentrum, entsprechend dem Baufortschritt, zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten:

Anfangsbestand	1,6 Mio S
1. 1. 1984	
Endbestand	
31. 12. 1984	0,3 Mio S

Veränderung-Abgang — 1,3 Mio S

Hierunter werden im wesentlichen Verpflichtungen an die Krankenkasse, die erst im Folgejahr fällig sind, ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten:

Anfangsbestand	80,5 Mio S
1. 1. 1984	
Endbestand	
31. 12. 1984	61,3 Mio S

Veränderung-Abgang — 19,2 Mio S

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Aufteilung der für die Fremdmittel auflaufenden Aufwandszinsen. Da die Zinsenverrechnung im nachhinein erfolgt, war für den das Geschäftsjahr betreffenden Aufwandsanteil eine entsprechende Passivierung vorzunehmen.

Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

b) Gewinn- und Verlustrechnung 1984**AUFWENDUNGEN****Personalaufwendungen (Position 1 und 2 der GuV-Rechnung):**

Aufwand 1983	19,4 Mio S
Aufwand 1984	20,5 Mio S
Veränderung-Erhöhung	+ 1,1 Mio S

Die Personalaufwendungen erhöhten sich bedingt durch generelle und innerbetriebliche Bezugsregulierungen. Die erforderlichen Rückstellendotationen (Abfertigungs- und Pensionsvorsorgen, sowie vorgesehene Bilanzgelder) sind in nebenstehenden Beträgen enthalten. Der Personalstand der Gesellschaft betrug zum Jahresende 1984 einschließlich der Vorstandsmitglieder 43 Personen.

NOTES ON THE FINANCIAL STATEMENT 1984

a) Balance Sheet as of 31 December 1984

ASSETS

The balance sheet at the end of the business year 1984 shows a decrease of the balance sheet total by approximately AS 299,9 million. The reason for this is that on the one hand the payments received by the Republic of Austria in 1984 exceeded the building costs incurred in 1984 and that on the other hand the height of the outside funds was reduced by scheduled and unscheduled repayments.

Development of Claims to the Republic of Austria in 1984

State 1 Jan. 1984	AS 2.446,8 million
Recalculation of building costs incurred in 1984	+ AS 464,5 million
Balance of the ordinary and extraordinary financing	+ AS 150,2 million
Expenditure for the administration of the VIC.	+ AS 1,7 million
Preparatory expenditure for the operation of the Conference Centre	+ AS 2,5 million
Result operation of transfer station	- AS 5,1 million
Payment of balance by the Fed. Republic for 1983	- AS 260,0 million
Payment by the Fed. Republic for 1984	- AS 700,0 million
State 31 Dec. 1984	<u>AS 2.100,6 million</u>

Variation-retirement	- AS 346,2 million
----------------------	--------------------

Development of Claims to the City of Vienna in 1984:

State 1 Jan. 1984	+ AS 24,9 million
Accruals	+ AS 1,6 million
Payment	- AS 3,7 million
State 31 Dec. 1984	<u>+ AS 22,8 million</u>

Variation-retirement	- AS 2,1 million
----------------------	------------------

The recalculation of the building costs results from the planning and production costs concerning almost exclusively the Austrian Conference Centre.

The balance of the ordinary and extraordinary financing particularly includes the financing expenditure concerning the reporting period. Of the payments of the Republic of Austria provided by the IAKW-Financing Act for 1984 of AS 950 million AS 700 million were received by the Company in the reporting period, whereas the remaining AS 250 million were credited to IAKW at the beginning of 1985.

Development of Fixed Assets in 1984:

Opening balance	
1 Jan. 1984	+ AS 0,7 million
Accruals 1984	+ AS 464,8 million
Retirements 1984	- AS 464,5 million
Depreciation	- AS 0,4 million
End balance	
31 Dec. 1984	<u>+ AS 0,6 million</u>

Variation-retirement	- AS 0,1 million
----------------------	------------------

Claims for Services

Opening balance	
1 Jan. 1984	AS 14,0 million
End balance	
31 Dec. 1984	<u>AS 17,7 million</u>
Variation-accrual	+ AS 3,7 million

Accruals mainly concern the building costs for the Austrian Conference Centre incurred in 1984; they were passed to account of the Federal Republic at the end of the year.

Of this balance approximately AS 17,2 million are due to claims to the International Organizations resulting largely from the accounting of energy costs to the VIC.

Over the end of the year the major part of these liquid assets was invested as time deposits at rates of interest in keeping with the market.

Of this balance, claims towards the revenue office for corporations amount to approximately AS 62,7 million which largely are due to the accounting of value added tax.

Of the end balance AS 10,5 million concern financing costs in connection with long-term borrowed capital which is written off in accordance with the credit period.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 1984

a) Bilanz zum 31. 12. 1984

AKTIVA

Die Bilanz zum Ende des Geschäftsjahres 1984 zeigt eine Verringerung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von rund 299,9 Mio S. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, daß die vom Bund im Jahr 1984 erhaltenen Zahlungen die in 1984 angefallenen Baukosten übertrafen und andererseits sich die aufgenommenen Fremdmittel durch planmäßige und außertourliche Rückzahlungen verminderten.

Entwicklung der Forderung an den Bund im Jahr 1984:

Stand 1. 1. 1984	2.446,8 Mio S
Überrechnung der in 1984 angefallenen Baukosten	+ 464,5 Mio S
Saldo der o. und a. o. Geburung	+ 150,2 Mio S
Aufwendung für die Verwaltung des VIC	+ 1,7 Mio S
Vorbereitungsaufwand für den Betrieb des Konferenzzentrums	+ 2,5 Mio S
Ergebnis Betriebsführung	- 5,1 Mio S
Übergabebauwerk	- 260,0 Mio S
Restzahlung des Bundes für 1983	- 260,0 Mio S
Zahlung des Bundes für 1984	- 700,0 Mio S
Stand 31. 12. 1984	<u>2.100,6 Mio S</u>
Veränderung-Abgang	- 346,2 Mio S

Die Überrechnung der Baukosten resultiert aus den in 1984 aufgelaufenen Planungs- und Herstellungskosten, die fast ausschließlich das Österreichische Konferenzzentrum betreffen. Im Saldo der o. und a. o. Geburung sind vor allem die das Berichtsjahr betreffenden Finanzierungsaufwendungen enthalten. Von den im IAKW-Finanzierungsgesetz vorgesehenen Zahlungen des Bundes für 1984 in Höhe von 950 Mio S sind im Berichtsjahr 700 Mio S geleistet worden, während die restlichen 250 Mio S zu Beginn des Jahres 1985 der IAKW zugeflossen sind.

Entwicklung der Forderung an die Stadt Wien im Jahr 1984:

Stand 1. 1. 1984	+ 24,9 Mio S
Zugang	+ 1,6 Mio S
Zahlung	- 3,7 Mio S
Stand 31. 12. 1984	<u>+ 22,8 Mio S</u>
Veränderung-Abgang	- 2,1 Mio S

Die im Anfangssaldo enthaltenen Forderungen bezüglich U-Bahn-Bauten und Eishallenersatzbauten wurden von der Stadt Wien zur Gänze beglichen. Der zum Jahresende offen stehende Betrag betrifft ausschließlich die von der IAKW für die Stadt Wien erbrachten Leistungen für die Verkehrsbauten im Zusammenhang mit der Errichtung des VIC.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 1984:

Anfangsbestand	
1. 1. 1984	+ 0,7 Mio S
Zugang 1984	+ 464,8 Mio S
Abgang 1984	- 464,5 Mio S
Abschreibungen	- 0,4 Mio S
Endbestand	
31. 12. 1984	+ 0,6 Mio S
Veränderung-Abgang	- 0,1 Mio S

Die Zugänge betreffen vor allem die in 1984 aufgelaufenen Baukosten für das Österreichische Konferenzzentrum und wurden zum Jahresende an den Bund überrechnet.

Forderungen aufgrund von Leistungen:

Anfangsbestand	
1. 1. 1984	14,0 Mio S
Endbestand	
31. 12. 1984	<u>17,7 Mio S</u>
Veränderung-Zugang	+ 3,7 Mio S

Von dem ausgewiesenen Saldo entfallen allein auf Forderungen gegenüber den Internationalen Organisationen rund 17,2 Mio S, die zum überwiegenden Teil aus der Verrechnung der Energiekosten für das VIC stammen.

Liquide Mittel:

Anfangsbestand	
1. 1. 1984	67,0 Mio S
Endbestand	
31. 12. 1984	<u>62,5 Mio S</u>
Veränderung-Abgang	- 4,5 Mio S

Ein Großteil dieser liquiden Mittel war über den Jahresultimo zu marktkonformen Zinssätzen als Festgelder veranlagt.

Sonstige Forderungen:

Anfangsbestand	
1. 1. 1984	3,1 Mio S
Endbestand	
31. 12. 1984	<u>63,2 Mio S</u>
Veränderung-Zugang	+ 60,1 Mio S

Hievon entfallen auf Forderungen gegenüber dem Finanzamt für Körperschaften rund 62,7 Mio S, die vor allem aus der Umsatzsteuerverrechnung stammen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Anfangsbestand	
1. 1. 1984	21,9 Mio S
Endbestand	
31. 12. 1984	<u>11,0 Mio S</u>
Veränderung-Abgang	- 10,9 Mio S

Vom Endbestand betreffen 10,5 Mio S Finanzierungskosten die im Zusammenhang mit der Übernahme langfristiger Fremdmittel stehen und entsprechend der Laufzeit abgeschrieben werden.

PROGRESS REPORT

In the reporting period the construction work which had started in July 1982 was continued and the shell was largely completed until March 1985 with the exception of the screeds and of the prefabricated glass roof angles. The shell for the remaining part of parkdeck P3 could be produced as well. In the same period, steel construction work and the necessary fire prevention activities could be completed with only minor exceptions. The work at roof covering was also concluded. The facade was closed by the end of 1984, if only provisionally in some areas. Work inside the buildings was fully started in 1984 and could be continued during the winter 1984/85 by means of a special heating. Until March 1985 the following important contracts were placed for work inside the building and work was partly already started: Shaft walls for technical installations, wooden floors, sheet metal ceilings, wooden wall- and ceiling panelling, artificial stone work, sliding doors for halls, tiling work, assembly walls, stainless steel work. From the fourth quarter of 1984 on, the building site has been guarded.

In the sector of technical installations further tenders for plants were invited and contracts placed. Among them are the electro-technical installations, the interpretation equipment, the fire alarm installation, the electro-acoustic equipment (hall acoustics), the TV installations, the extension of the cold-air centre and the telephone installation.

In case of work for which contracts had already been awarded in 1983, planning for implementation was continued. These contracts were in particular elevators and escalators, heating- ventilation- and airconditioning, sanitary installations, stage installations. Assembly work for these installations as well as for the electro-technical ones was started. Starting March 1984, 3 freight elevators and 2 passenger elevators for building work began operation step by step. At the beginning of December 1984 heating and ventilation plants were used as heating installation to permit continuation of inside work also in winter.





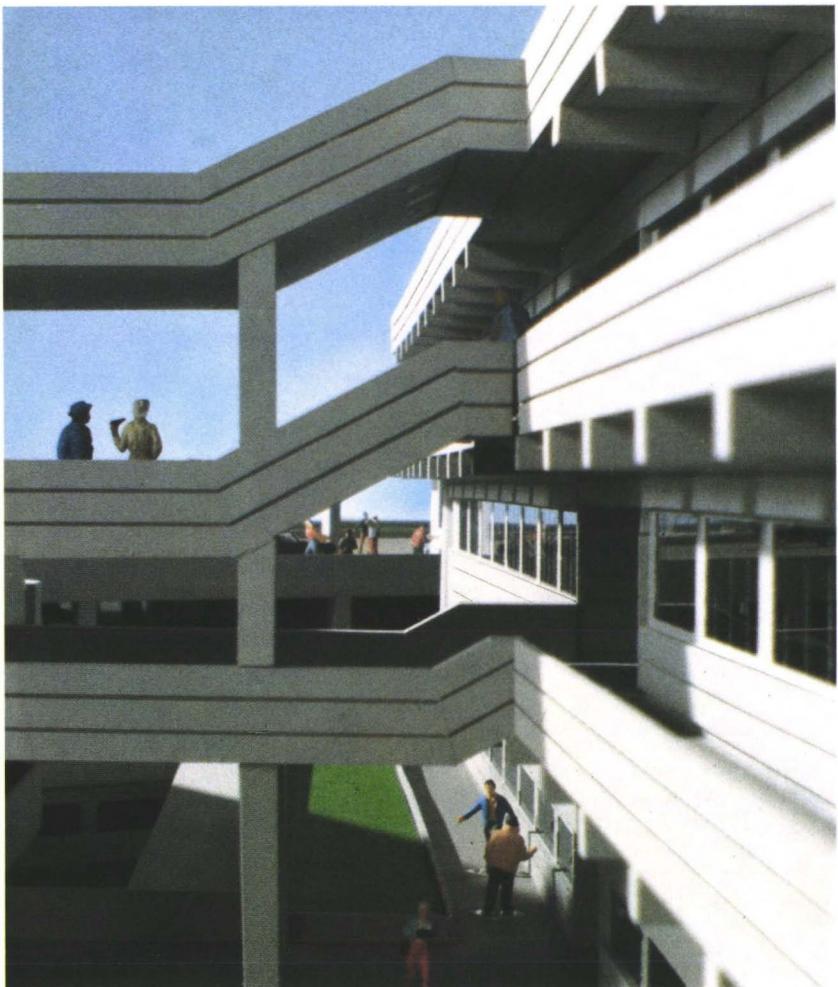
BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT

Im abgelaufenen Jahr wurden die im Juli 1982 begonnenen Bauarbeiten fortgesetzt und die Rohbauarbeiten mit Ausnahme der Estriche und Grasdachwinkelfertigteile bis März 1985 weitestgehend abgeschlossen. Auch die Rohbauarbeiten für die restlichen Teile des Parkdecks P 3 konnten hergestellt werden. Im gleichen Zeitraum wurden auch die Stahlbauarbeiten und die dazugehörigen Brandschutzarbeiten mit geringfügigen Ausnahmen fertiggestellt. Die Arbeiten an der Dachdeckung wurden ebenfalls abgeschlossen. Die Fassade ist mit Jahresende 1984 geschlossen worden, wenn auch in einzelnen Bereichen noch in provisorischer Form.

Die Ausbauarbeiten haben im Jahr 1984 voll eingesetzt und konnten im Winter 1984/85 mit Hilfe einer Bauheizung vorangetrieben werden. Im Bereich des Ausbaues wurden unter anderem bis März 1985 nachstehende wichtige Gewerke vergeben und mit den Arbeiten schon begonnen: Haustechnikschatzwände, Holzfußböden, Blechdecken, Wand- und Deckenverkleidungen aus Holz, Kunststeinarbeiten, Saalschiebewände, Fliesenlegerarbeiten, Montagewände, Edelstahlarbeiten. Im IV. Quartal 1984 wurde eine Baustellenbewachung installiert. Im Bereich der Haustechnik wurden weitere Anlagen ausgeschrieben und beauftragt. Dazu gehören die elektrotechnischen Einrichtungen, die Dolmetschanlagen, die Brandmeldeanlage, die elektroakustischen Anlagen (Saalakustik), die TV-Einrichtungen, die Erweiterung der Kältezentrale und die Telephonanlage.

Bei den bereits 1983 beauftragten Leistungen wurden die Ausführungsplanungen weitergeführt. Dazu gehören die Aufzüge und Rolltreppen, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, die Sanitäranlagen, Bühneneinrichtungen etc. Bei diesen Gewerken sowie bei den elektrotechnischen Anlagen wurden die Montagearbeiten begonnen.

In Betrieb genommen wurden ab März 1984 schrittweise 3 Lasten- und 2 Personenaufzüge für den Baubetrieb. Mit Anfang Dezember 1984 wurden Heizungs- und Lüftungsanlagen als Bauheizung in Betrieb genommen, um so die Ausbauarbeiten auch im Winter weiterführen zu können.



REPORT OF THE BOARD OF MANAGEMENT

The "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW) was founded on 3 May 1971 and incorporated at the Commercial Court of Vienna under the code HRB 12.881. Immediately afterwards the Company started to perform its tasks in accordance with the statutes. In addition to the annual report for the business year 1983, the following describes the activities of the Company in the business year 1984:

In the reporting period the Supervisory Board of the IAKW consisted of the following persons:

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R. (chairman)

Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (vice-chairman)

Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (vice-chairman)

Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat

Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat

Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat

Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter

Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat

Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat

Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Sektionschef i. R. Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI and Obersenatsrat i.

R. Dr. Matthias SAILER as well as a secretary are members of the "concurrent audit" which was already established in 1982. In addition the "concurrent audit" engaged a number of consultants.

BERICHT DES VORSTANDES

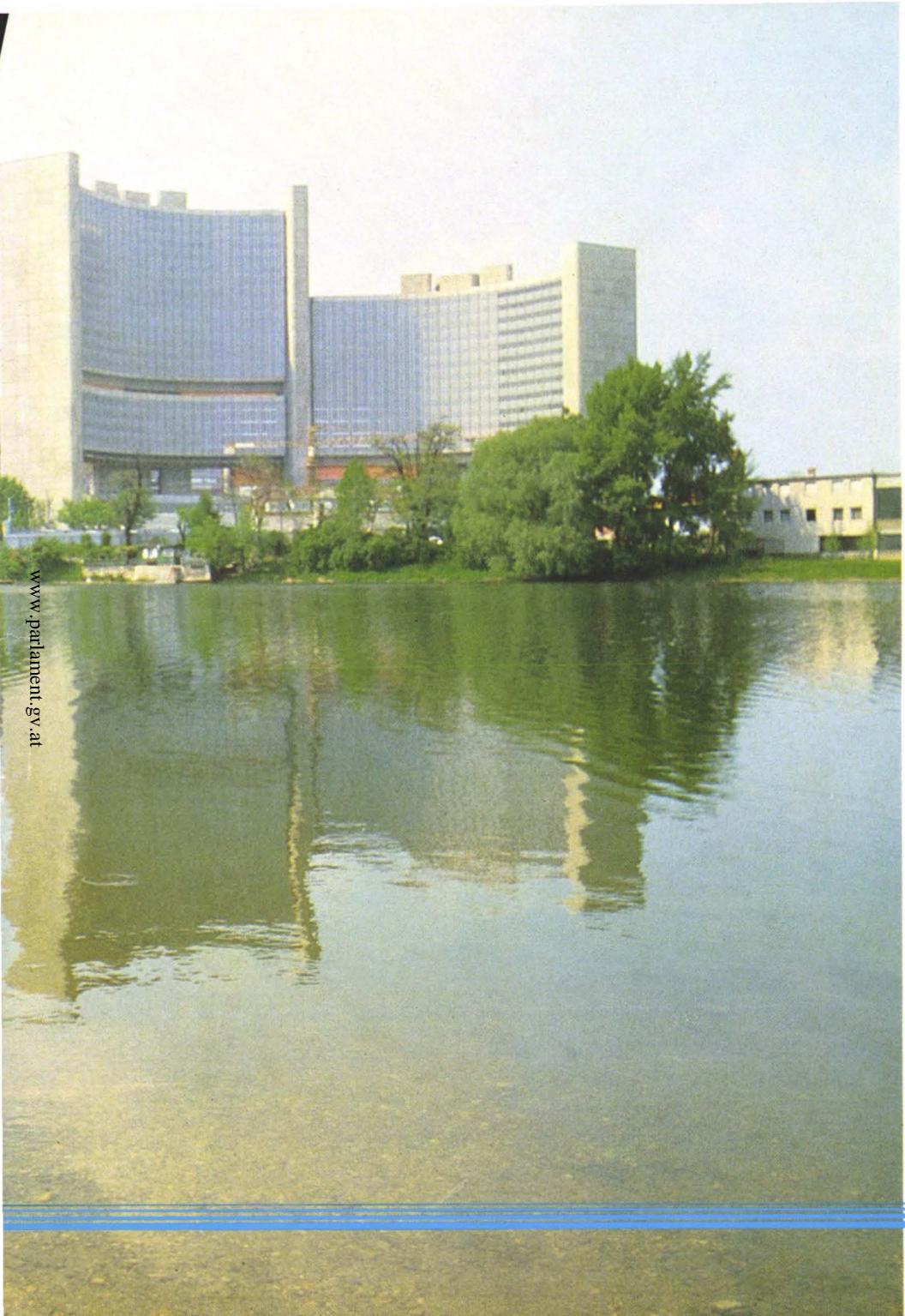
Die „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) wurde am 3. Mai 1971 gegründet und unter HRB 12.881 ins Handelsregister Wien eingetragen. Sie nahm unmittelbar darauf die ihr satzungsgemäß übertragene Tätigkeit auf. Im Anschluß an den Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1983 wird über die Tätigkeit der Gesellschaft im Tätigkeitsjahr 1984 wie folgt berichtet:

Der Aufsichtsrat der IAKW bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R. (Vorsitzender)
Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (Vors.-Stellvertreter)
Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)
Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat
Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Der bereits 1982 errichteten „Begleitenden Kontrolle“ gehören Sektionschef i. R. Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI und Obersenatsrat i. R. Dr. Matthias SAILER sowie eine Sekretärin an. Daneben werden von der „Begleitenden Kontrolle“ eine Reihe von Konsulenten in Anspruch genommen.





THE COMPANY

In 1971 the Republic of Austria and the City of Vienna founded a joint stock company. The capital stock was subscribed in a 65 to 35 relation. This company was named "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW). A separate federal act entrusted it with the planning, construction, maintenance, administration and financing of the project ("Vienna International Centre" — VIC and Conference Centre). Just as the VIC, the Conference Centre will be constructed as a federal building and will continue to remain the property of the Federal Republic of Austria.

The IAKW is a commercially operated joint stock company. The Board of Management is supervised by the Supervisory Board consisting of ten members. Four members are nominated by the City of Vienna, the other six by the Republic of Austria. In addition a concurrent audit was established in 1982.

The annual financial statements are audited by a chartered accountant. Furthermore the fiscal policy is subject to inspection by the Court of Audit.

It was decided to keep the Company's staff as small as possible and, to achieve this, the technical and administrative supervision, building coordination, sequence of operation and the local supervision of construction work are the task of a team of three engineering firms; this arrangement had already proved successful when constructing the Vienna International Centre.

Interest on Expenditure

Expenditure 1983	AS 161,8 million
Expenditure 1984	AS 139,7 million
Variation-decrease	—AS 22,1 million

The reduction of the interest on expenditure essentially results from the lower use of outside capital.

Other Expenditure

Expenditure 1983	AS 72,6 million
Expenditure 1984	AS 76,0 million
Variation-increase	+ AS 3,4 million

The increase of this expenditure item is on the one hand due to the increased expenditure for operation, including the costs for the energy supply of the VIC contained therein, and on the other hand to expenditure incurred with regard to the operation of the Austrian Conference Centre.

Extraordinary Expenditure

Expenditure 1983	AS 37,2 million
Expenditure 1984	AS 0,6 million
Variation-decrease	—AS 36,6 million

With approximately AS 0,5 million, this item includes the retirement of credit costs which was necessary due to premature repayment of principal.

EARNINGS**Miscellaneous Earnings**

Earnings 1983	AS 64,8 million
Earnings 1984	AS 66,0 million
Variation-increase	+ AS 1,2 million

Of the earnings made in 1984, AS 64,5 million were for services charged for the operation of the transfer station, power supply to the International Organizations, etc. The remaining AS 1,5 million are charges passed on for services of varying nature such as rents and telephone.

Interest on Earnings

Earnings 1983	AS 8,5 million
Earnings 1984	AS 11,2 million
Variation-increase	+ AS 2,7 million

Interest earnings resulted mainly from the intermediate investment made during the year with interest rates in keeping with the market.

Extraordinary Earnings

Earnings 1983	AS 13,4 million
Earnings 1984	AS 10,7 million
Variation-decrease	—AS 2,7 million

In the extraordinary earnings AS 10,3 million are rate of exchange profits resulting from the redemption of a sfr loan and the partial repayment of the DM loan.

According to Federal Act No 150/1972 from 27 April 1972 i. p. v. the reimbursement of costs (AS 149,3 million) by the Republic of Austria is to keep the Company's policy in balance.

In 1984 the total remuneration of the Board of Management to be accounted according to article 128, par. 2, fig. 7 of the Joint Stock Corporation Act amounted to AS 3,290.213,34.

The annual reimbursement for 1983 paid to the members of the Supervisory Board and the reimbursement for meetings in the reporting period (taxes included for both) amounted to AS 592.547,13.

In the reporting period the expenditure for the concurrent audit established in 1982 amounted to AS 956.930,53.

The Board of Management

Auracher m. p.

Weich m. p.

Vienna, April 1985



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Vorstand hat während des Geschäftsjahres 1984 den Aufsichtsrat über alle wichtigen Vorgänge und über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsgebarung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen. Das abschließende Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes hat zu keinerlei Beanstandung Anlaß gegeben. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, wurde von der Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H., geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und nimmt auch den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß zum 31. Dezember 1984, womit dieser im Sinne des § 125, Absatz 3 des Aktiengesetzes 1965 festgestellt ist.

Im Berichtsjahr fanden 9 Aufsichtsrat-
2 Finanzausschuß-
4 Bauausschuß- und
1 Präsidial-Sitzung
statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Pertusini e. h.

Wien, im Mai 1985

REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD

During the business year 1984, the Board of Management has reported to the Supervisory Board on all important matters and the current development of the Company. Thus the Supervisory Board could duly perform its tasks and has found the business policy as well as the financial statements rendered in good order. After careful examination of the financial statements and of the annual report, no objection was raised.

The financial statements and those parts of the annual report explaining the financial statements have been audited by the "Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H.". No objections whatsoever were registered and approval was granted by the auditor. The Supervisory Board has examined the financial statements as well as the annual report and approves of the auditor's report. The financial statements as of 31 December 1984 have been approved by the Supervisory Board in accordance with art. 125, par. 3 of the Joint Stock Corporation Act of 1965.

During the reporting period

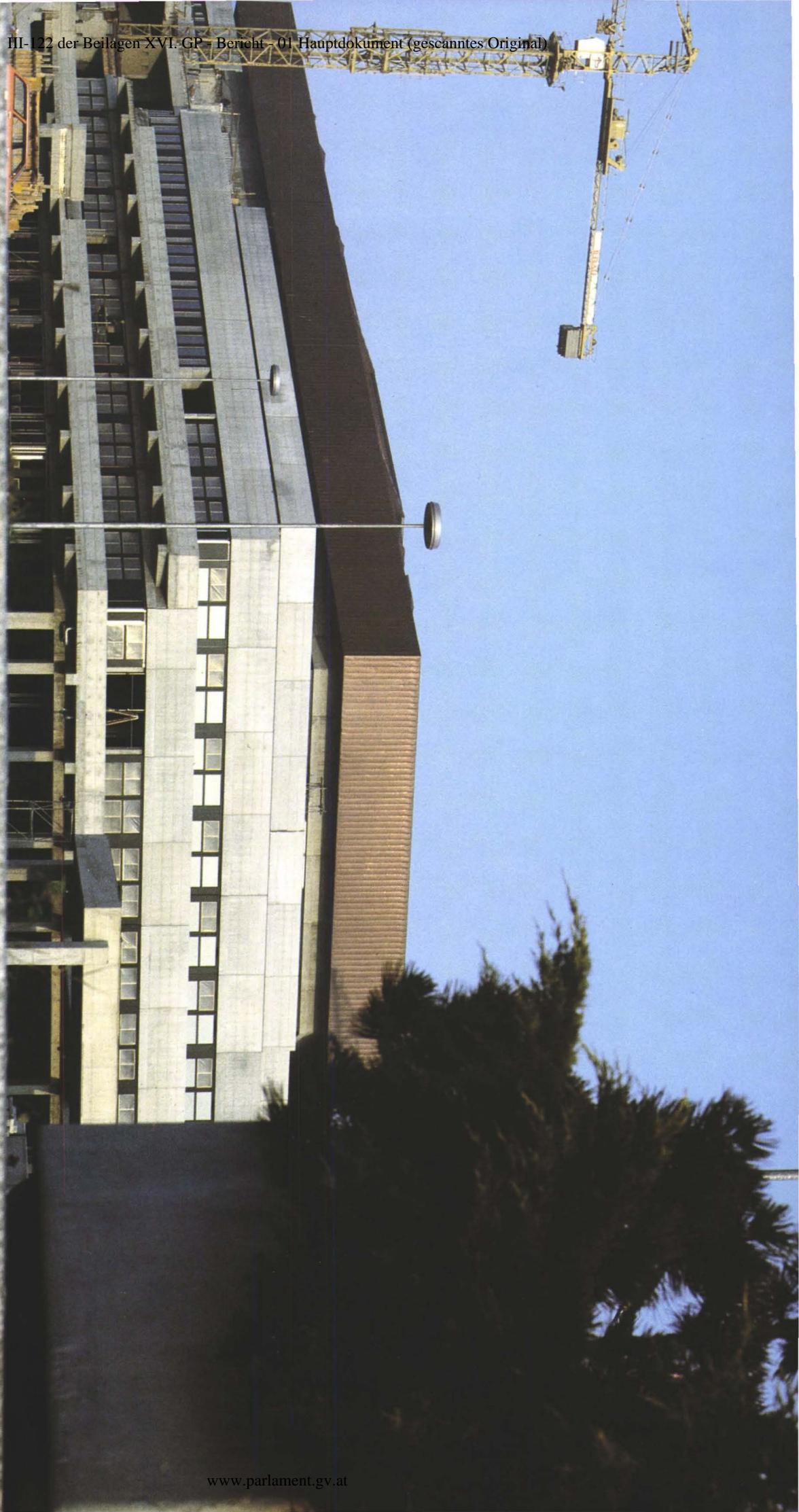
9 meetings of the Supervisory Board
2 meetings of the Financial Committee
4 meetings of the Building Committee
1 meeting of the Executive Committee

were held

The chairman of the Supervisory Board

Pertusini m. p.

Vienna, May 1985







Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft

AKTIVA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1984

PASSIVA

	S		S																																																																						
A) Forderungen an den Bund gemäß § 2 (3) IAKW-Finanzierungsgesetz (Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 i.d.g.F.)	2.100.566.148,49	I. Grundkapital	20.000.000,—																																																																						
B) Forderungen an die Stadt Wien	22.825.220,55	II. Gesetzliche Rücklage	2.000.000,—																																																																						
C) Andere Aktivposten:		III. Rückstellungen	17.985.807,—																																																																						
		IV. Verbindlichkeiten:																																																																							
		1. Anleihen	S 90.487.000,—																																																																						
		2. Langfristige Verbindlichkeiten:																																																																							
		a) gegenüber Kreditunternehmungen	S 1.763.687.000,—																																																																						
		b) andere	S 81.250.000,— S 1.844.937.000,—																																																																						
		3. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	S 241.572.415,89																																																																						
		4. Sonstige Verbindlichkeiten	S 306.030.53																																																																						
		V. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.177.302.446,42																																																																						
			61.264.913,56																																																																						
I. Anlagevermögen:																																																																									
1. Informationsgebäude	1,—	1. Umlaufvermögen:																																																																							
2. Adaptierungen in fremden Gebäuden (Gesellschaftsgebäude)	1,—	3. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	716.777,—	1. Vorrat an Betriebsstoffen	S 40.608,—	4. Im Bau befindliche Anlagen: Bauvorhaben für Internationale Organisationen und das Österreichische Konferenzzentrum	716.779,—	2. Forderungen auf Grund von Leistungen	S 17.745.188,77		464.501.687,14	3. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz	S 70.000,—		464.501.687,14	4. Kassenbestand, Postscheckguthaben	S 105.312,53		344.996,60	5. Guthaben bei Kreditunternehmungen	S 62.353.978,47		344.996,60	6. Sonstige Forderungen	S 63.184.303,93	II. Umlaufvermögen:				1. Vorrat an Betriebsstoffen	40.608,—			2. Forderungen auf Grund von Leistungen	17.745.188,77			3. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz	70.000,—			4. Kassenbestand, Postscheckguthaben	105.312,53			5. Guthaben bei Kreditunternehmungen	62.353.978,47			6. Sonstige Forderungen	63.184.303,93			III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:				a) Anleihe- und Kreditbeschaffungskosten	10.471.619,—			b) Andere	545.699,24						2.278.553.166,98				2.278.553.166,98
3. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	716.777,—	1. Vorrat an Betriebsstoffen	S 40.608,—																																																																						
4. Im Bau befindliche Anlagen: Bauvorhaben für Internationale Organisationen und das Österreichische Konferenzzentrum	716.779,—	2. Forderungen auf Grund von Leistungen	S 17.745.188,77																																																																						
	464.501.687,14	3. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz	S 70.000,—																																																																						
	464.501.687,14	4. Kassenbestand, Postscheckguthaben	S 105.312,53																																																																						
	344.996,60	5. Guthaben bei Kreditunternehmungen	S 62.353.978,47																																																																						
	344.996,60	6. Sonstige Forderungen	S 63.184.303,93																																																																						
II. Umlaufvermögen:																																																																									
1. Vorrat an Betriebsstoffen	40.608,—																																																																								
2. Forderungen auf Grund von Leistungen	17.745.188,77																																																																								
3. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz	70.000,—																																																																								
4. Kassenbestand, Postscheckguthaben	105.312,53																																																																								
5. Guthaben bei Kreditunternehmungen	62.353.978,47																																																																								
6. Sonstige Forderungen	63.184.303,93																																																																								
III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:																																																																									
a) Anleihe- und Kreditbeschaffungskosten	10.471.619,—																																																																								
b) Andere	545.699,24																																																																								
			2.278.553.166,98																																																																						
			2.278.553.166,98																																																																						

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft



AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1984

ERTRÄGE

1. Löhne und Gehälter:

a) Löhne	S 752.792,74
b) Gehälter	S 17.083.283,84

2. Soziale Abgaben

3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen

4. Aufwandszinsen

5. Sonstige Aufwendungen

6. Außerordentliche Aufwendungen

S	S
17.836.076,58	1. Kostenersatz durch den Bund gemäß § 2 (3) des IAKW-Finanzierungsgesetzes (Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 i.d.g.F.)
2.707.398,13	2. Verschiedene Erträge
344.996,60	3. Ertragszinsen
139.665.350,36	4. Außerordentliche Erträge:
75.982.334,80	a) Kursgewinne aus Fremdwährungsverbindlichkeiten
605.038,74	b) aus der Veräußerung von Anlagen
237.141.195,21	c) aus der Auflösung von Rückstellungen
	d) sonstige
	10.705.288,71
	237.141.195,21

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie die vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Wien, den 26. April 1985

„GESELLSCHAFT FÜR REVISION
UND TREUHÄNDIGE VERWALTUNG“
GESELLSCHAFT M. B. H.
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

INTERNATIONALES AMTSSITZ- UND KONFERENZZENTRUM WIEN,
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand:

Dr. M. Auracher e. h.

Dipl. Ing. F. Weich e. h.

Dkfm. Mödler e. h.
Beeideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Dkfm. Stipkovich e. h.
Beeideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:
INTERNATIONALES AMTSITZ- UND
KONFERENZZENTRUM WIEN, AG
1223 WIEN, WAGRAMER STRASSE 23
TELEPHON: (0222) 23 45 67

LAYOUT: HANS STRAKA, 1150 WIEN
PHOTOS: NORBERT CERNY, 1180 WIEN
STUDIO SCHWINGENSCHLÖGL,
1150 WIEN
MODELLE: PETER HANN, 1040 WIEN
HANS KROPF, 8010 GRAZ
DRUCK: HANS HOFFMANN, 1160 WIEN



